



FFT-Newsletter 05/2025 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: 5th EU-LAC Joint Call in STI 2025

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Internationale Orte der Innovation: Herausforderungen internationaler Wertschöpfung identifizieren, Lösungen kollaborativ entwickeln, technologische Souveränität stärken

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: 5th EU-LAC Joint Call in STI 2025

Deadline: 22nd May 2025, 5:00 pm CES

Link: <https://www.eucelac-platform.eu/joint-actions/calls/5th-eu-lac-joint-call-sti-2025>

The EU-LAC Interest Group towards the Common Research Area launches a new Joint Call to enhance the bi-regional cooperation in Science, Technology and Innovation.

The goal of the 5th EU-LAC Joint Call is to continue creating a sustainable and multilateral long-term collaboration between EU Member States and/or Associated Countries, Latin-American and Caribbean countries by funding transnational research and innovation projects for a period of up to 36 months.

Proposals from German universities are possible for the following topics:

- Topic 1 Biodiversity incl. Agriculture and Food Security
- Topic 2 Bioeconomy and Nature-based Solutions
- Topic 3.1 Global health
- Topic 3.2 Infectious diseases
- Topic 4 EU-LAC Cooperation for energy transition

Each consortium submitting a proposal must involve a minimum of four eligible partners from four different participating countries with at least two countries from each region (EU and LAC).

Projects are scheduled to commence between December 2025 and February 2026.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

**BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Internationale Orte der Innovation:
Herausforderungen internationaler Wertschöpfung identifizieren, Lösungen kollaborativ
entwickeln, technologische Souveränität stärken**

Deadline: 15. Juli 2025 (zweistufiges Verfahren; weitere Deadlines halbjährlich bis 2027 vorgesehen)

Link:

Das Fachprogramm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ (www.zukunft-der-wertschoepfung.de) betrachtet Forschungsfragen zur Wertschöpfung der Zukunft. Der Begriff der Wertschöpfung bezeichnet das koordinierte Zusammenspiel von Kompetenzen, Schlüsseltechnologien und sozialen Prozessen, aus dem Produkte und Dienstleistungen hervorgehen – die Basis von Wohlstand. Technologische Souveränität ist die Voraussetzung dafür, die Wertschöpfungsprozesse abzusichern. Für die Wettbewerbsposition ist es zudem entscheidend, neue Entwicklungen, Bedarfe und Veränderungen zu antizipieren. Daran knüpft diese Bekanntmachung an.

Die vorliegende Bekanntmachung verfolgt vier miteinander verbundene Ziele, um Zukunftsperspektiven der internationalen Wertschöpfung zu entwickeln:

1. Konzeptionell angeleitet zu zukünftigen Formen internationaler Wertschöpfung forschen
2. Wissenschaftliche, internationale Kooperationen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern etablieren
3. Wertschöpfung und technologische Souveränität in Deutschland stärken
4. Den Wertschöpfungsraum durch interdisziplinäre Forschung erfassen und innovieren

Die Bekanntmachung richtet sich ausdrücklich an promovierte Forschende der Informatik, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie weiterer Disziplinen, die ihren wissenschaftlichen Beitrag zum Thema überzeugend darstellen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>